

Literarische, merkantile und andere Anzeigen werden gegen  $2\frac{1}{2}$  Ngr. (2 gGr.) für die gespaltene Druckzeile kleiner Schrift oder deren Raum aufgenommen. 4900 Beilagen nehmen wir gegen Erstattung von  $4\frac{1}{2}$  Thlrn. Gebühren bei  $\frac{1}{4}$  und  $\frac{1}{2}$  Bog., und 6 Thlrn. bei einem ganzen Bogen an. Baumgärtner's Buchhandlung in Leipzig.

### Empfehlenswerthe Confirmanden-Geschenke.

In Baumgärtner's Buchhandlung zu Leipzig ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

M. Rosenmüller's

### Mitgabe für das ganze Leben

beim Ausgange aus der Schule und Eintritt in das bürgerliche Leben am Tage der Confirmation der Jugend geheiligt. Dreizehnte Auflage. Durchgesehen von Chr. Niemeyer, Pfarrer zu Dedeleben bei Halberstadt. Pracht-Ausgabe mit 6 schönen Stahlstichen und eleg. gebunden in 8. Preis 1 Thlr.

Gewöhnliche Ausgabe mit 2 Stahlstichen br. à  $\frac{2}{3}$  Thlr.

### Evangelischer Glaubensschild

oder vergleichende Darstellung der Unterscheidungslehren der beiden christlichen Hauptkirchen. Zur Selbstbelehrung und Befestigung in evangelischer Glaubensstreu. Von Carl Ludwig Sackreuter, Pfarrer zu Raunheim a. M. Mit Vorwort von Dr. Zimmermann, weiland Hofprediger zu Darmstadt. Zweite verbesserte Auflage.  $16\frac{1}{2}$  Bogen in 8. broch. Preis  $22\frac{1}{2}$  Ngr. (18 gGr.)

### Leitsterne für das Familienleben,

oder Erbauung und Belehrung im Hause. Mit einem Titeltypfer. Herausgegeben von Mag. Ludwig Würkert, Oberpfarrer in Bschopau. 512 Seiten in 8. Mit 1 Stahlstiche. Eleg. carton. Preis 20 Ngr. (16 gGr.)

### Neue humoristisch-satyrische Zeitschrift mit Illustrationen!

## Kasperle im Frack.

Jahrgang 1847. 52 No. mit circa 400 Illustrationen.

Inhalt der No. 1—4 mit 32 Illustrationen. Menschen und Zeitschriften. — Alles illustriert. — Aus der Société. Jours fixes. — Die Kritiker von Heute. — Naturscenen. — Herr von Sigl. — Im neuen Jahr. — Briefe eines Wiener's aus Berlin. — Im Verfassamt. — Die Frauen. — Bücher „machen.“ — Uziel Kofka, Trauerspiel in 5 A., mit belehrenden Diskussionen, neuen Dekorationen und Reformbestrebungen, mit künstlichen Springbrunnen und zeitgemäßen Tendenzen. — Kurze humorist. Correspondenzen aus Dresden, Wien, Pesth, Leipzig, Prag, Berlin. — Aphorismen u. s. w.

Illustrationen: Kasperle's Wanderung von Wien nach Leipzig. (1 Illustr.) — Thatenreiches Leben, energisches Wirken und trauriges Ende des weltberühmten Musikdirectors Perpandikel. (8 Illustr.) — Feldzug in Algier. (1 Illustr.) — Civilisation auf der Mosquitoküste. (1 Illustr.) — Der große Geldsack ist endlich angekommen. (1 Illustr.) — Wie der edle Ritter Zukerino den berühmten Dichter Don Roberto meuchlerisch umbringt und dann mit Gummi in sein Album klebt. (7 Illustr.) — Dunkel und Neffe. (1 Illustr.) — Anti-Thierquälerei-Verein. (2 Illustr.) — John, der Groom. (7 Illustr.) — Aus dem Leben des Praktikanten Zintenschlucker. (2 Illustr.) — Berliner wilde Rosen. (1 Illustr.)

Unterstützt durch die talentvollsten schriftstellerischen Kräfte im angewiesenen Gebiete wird „Kasperle im Frack“ seiner Tendenz — humorist. Darstellung der gegenwärt. socialen Verhältnisse und Heißelung der Gebrechen und Thorheiten unserer Zeit — entsprechend, ferner liefern: humorist. Skizzen und Schilderungen aus allen Theilen der Gesellschaft; kurze humorist. und satyr. Auffsätze von allgemeinem Interesse, Scherze und Witz in jeder Form u. s. w. —

### Original-Karikaturen und Bilderwize ohne Text

bilden einen wesentlichen Bestandtheil dieser Zeitschrift; wir haben für deren Skizzirung und Ausführung geniale und namhafte Künstler gewonnen, deren Arbeiten, wirkliche Kunstproducte, ungetheilten Beifall finden werden.

Jede Woche erscheint eine No. in 4., 1—2 Bogen stark mit 4—8 Illustrationen, in splendor Ausstattungs; der Abonnementspreis ist

ganzzährig  $5\frac{1}{2}$  Thlr. — 8 fl. Conv. — 9 fl. 36 Kr. Rhein.

halbjährig (ein Band)  $3\frac{1}{2}$  Thlr. — 5 fl. Conv. — 6 fl. Rhein.

Inserate aller Art finden, die gesp. Petitzeile oder Raum à 2 Ngr. im Intelligenzblatte jederzeit Aufnahme.

— Bestellungen nehmen alle Buchhandlungen, Postämter und Zeitungserpeditionen des In- und Auslandes an, durch welche auch Prospekte und Probenummern gratis zu erhalten sind.

Allen Freunden ächten Humors wird „Kasperle im Frack“ eine wahrhaft angenehme Unterhaltung bereiten und sich bald in allen Kreisen heimisch und beliebt machen!

Leipzig, im Februar 1847.

Neuger'sche Buchhandlung.

— Kritik. —

Die bekannte Leipziger Deutsche Gewerbezeitung bespricht unten benanntes Werk in seiner 103. No. vom vor. Jahre wie folgt:

**Lehrbuch der Chemie**, zum Gebrauche bei Vorträgen, so wie auch zum Selbststudium für Mediziner, Pharmaceuten, Landwirthe und Techniker, faßlich bearbeitet von Dr. Wilibald Artus, außerordentlicher Professor an der Universität Jena. (Leipzig, 1846. Baumgärtner's Buchhandlung.) Preis 2½ Thlr.

Indem wir des eben genannten Buches in diesen Blättern Erwähnung thun, ist es weniger unsere Absicht, dasselbe einer scharfen, wissenschaftlichen Kritik, welche in den Fachjournalen ihre Stelle zu suchen haben würde, zu unterwerfen, als vielmehr die Aufmerksamkeit der geehrten Leser darauf als auf ein höchst schätzenswerthes Werk hinzuleiten, welches vorzugsweise bestimmt ist, Anfänger und Solche, die sich nicht ausschließlich mit dem Studium der Chemie befassen können, auf eine bündige und übersichtliche Weise in die Wissenschaft einzuführen und sie mit größeren und umfassenderen Werken zu befreundet. Der überaus thätige Herr Verfasser hat darin den ganzen ungeheuren Stoff des chemischen Wissens nicht allein mit einem ausgezeichneten Fleiße, sondern auch mit einer solchen Auswahl und Umsicht behandelt und das Ganze ist zugleich so reich sowohl an praktischen Erfahrungen als auch an wissenschaftlichen Fingerzeigen und Hinweisen in Bezug auf Heilkunde und Physiologie, Pharmazie, Technik und Landwirtschaft, daß wir nicht onstehen, das Buch als ein äußerst brauchbares und seiner Bestimmung völlig entsprechendes zu bezeichnen und dasselbe allen Mediziner und Chemie Studirenden, angehenden Pharmaceuten, Gewerbesleuten und denkenden Landwirthen, so wie auch insbesondere den Lehrern der Chemie als passendsten Leitfaden bei ihren Vorträgen zu empfehlen. Es zerfällt in drei Theile oder Abschnitte: der erste, der physikalisch-chemisch vorbereitende Theil, macht uns auf 136 Seiten außer mit der chemischen Literatur, mit den ersten Grundlehren der Chemie und unter andern auch mit der Lehre vom Lichte, von der Wärme, der Elektrizität und dem Magnetismus bekannt und hat uns in seiner ganzen Haltung lebhaft an die Einleitung Dober's zu seinen Vorträgen über allgemeine Chemie erinnert. Der zweite Theil behandelt von S. 137 bis 582 die anorganische und der dritte Theil von Seite 584 bis 832 die organische Chemie, in welcher letzterer der Verfasser ziemlich reformatorisch verfahren ist, und woraus er ein Gebäude aufgeführt hat, in welches wir mit ihm, den meisten andern Lehrbüchern der Chemie gegenüber, sehr gern und ohne Schwierigkeiten eintreten. Ueberhaupt bürgt gegen eine zu weitreichende Bearbeitung des Ganzen schon die geringe Bogenzahl des Werkes, wodurch zugleich ein sehr billiger Preis ermöglicht wurde, daß es Jedermann leicht zugänglich wird und sich auch hierin vortheilhaft vor andern ähnlichen Werken auszeichnet. W. W.

☞ Kann durch alle Buchhandlungen bezogen werden.

**Empfehlenswerthe Confirmanden-Geschenke  
von Jakob Glatz.**

Bei Herrn. Fritzsche in Leipzig erschien und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

**Glatz, Jakob, Rosaliens Vermächtniß an ihre Tochter Amanda.** Ein Bildungsbuch für Deutschlands Töchter. Mit Rosaliens Erinnerungen aus ihrem Leben. 2The.

5e Ausgabe. Mit Titelfupfer. 8. Schön geb. 2 Thlr. oder 3 fl. 36 fr. rhein.

Desseu **Andachtsbuch für junge Christen** beiderlei Geschlechts. Auch als Confirmationsgeschenk zu benutzen. 5te Auflage. Mit einem verm. Anhange „Opfer der Andacht in Gefängen.“ Mit Titelfupfer. kl. 8. Schön cart. 25 Ngr. oder 1 fl. 30 fr. rhein.

☞ Die „Opfer der Andacht in Gefängen“ sind auch aus obigem Andachtsbuche besonders abgedruckt, schön cart. für 10 Ngr. oder 36 fr. rhein. zu haben.

In meinem Verlage erschien:

**Boz (Dickens)**  
**sämmtliche Werke.**

Wohlfeile und vollständige  
**illustrirte Taschen-Ausgabe.**

Aus dem Englischen

von

**H. Roberts, G. A. Moriarty und J. Seybt.**  
68 Bände mit 400 Illustrationen

von

**Cruikshank, Phiz, Cattermole und Brown.**  
Preis eines Bandes 10 Ngr. — 36 Kr. rhein. — 30 Kr. C.-M.

**Inhalt.**

- Die Pickwickler. 6 Bde. Mit 43 Illustrationen.
- Oliver Twist. 3 Bde. Mit 24 Illustrationen.
- Nikolas Nickelby. 7 Bde. Mit 39 Illustrationen.
- Joseph Grimaldi. 2 Bde. Mit 2 Illustrationen.
- Londoner Skizzen. 4 Bde. Mit 24 Illustrationen.
- Humphrey's Wanduhr. 9 Bände. Mit 85 Illust.
- Barnaby Rudge. 8 Bde. Mit 74 Illustrationen.
- Amerika. Reiseerinnerungen. 3 Bände.
- Martin Chuzzlewit. 10 Bände. Mit 40 Illust.
- Der Weihnachtsabend. Mit 8 Illustrationen.
- Die Sylvesterglocken. Geistergeschichte. Mit 4 Ill.
- Das Heimchen auf dem Heerde. Mit 4 Illustrat.
- Italienische Reisebilder. 1846. 2 Bände.
- Dombey und Sohn. 10 Bände. Mit 24 Illust.
- Der Kampf des Lebens. Mit 4 Illustrationen.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen Deutschlands und des Auslandes.

Leipzig.

Carl B. Lorck.

## Neue Fortsetzung.

Im Verlage von **Baumgärtners Buchhandlung** zu Leipzig ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

# Magazin

für  
**physiologische und klinische Arzneimittellehre und Toxikologie**  
von **Dr. J. Frank.**

Erster Band. Viertes Heft. 21<sup>1</sup>/<sub>8</sub> Bogen. gr. 8. broch. 24 Ngr.

Dieses Heft bildet den Schluss des 1sten Bandes, welcher complet 3 Thlr. 6 Ngr. kostet.

Außer den darin befindlichen Auszügen von 156 Bänden Zeitschriften enthält dieses Heft ein ausführliches Autoren- und vollständiges Sachregister über den ganzen ersten Band, wodurch die erwünschteste, praktische Brauchbarkeit des Werkes erst recht eintritt und womit allen Anforderungen an Nützlichkeit und Bequemlichkeit entsprochen worden ist.

In meinem Verlage erscheint so eben und ist in allen Buchhandlungen zu erhalten:

## Berichte

über die erste evangelische

# Generalsynode Preussens

im Jahre 1846.

Mit einem Anhang der wichtigsten Actenstücke  
herausgegeben von

**Gustav Krüger,**

Pfarrer zu Schenkenberg, Mitglied der Generalsynode.

Gr. 8. Geh. 1 Thlr. 15 Ngr.

Leipzig, im Februar 1847.

**F. A. Brockhaus.**

In meinem Verlage erschien und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

**Berlin** in seiner neuesten Zeit und Entwicklung von **Friedrich Saff.** gr. 8. Ueber 20 Bogen. broch. 1 Thlr. 20 Ngr.

**Der Christabend** eines Proletariers. Lebensbild in 1 Act von **W. Abel.** H. 8. broch. 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Ngr.

**Album für Liebhabertheater.** Neue Folge. 18 Hefte.

(Enthält: Das Hotel zu den berühmten Nationen; Schwank in 1 Akte von Ph. Weil.)

Von den früher zur Theater-Loomotive erschienenen musikalischen Beilagen sind noch folgende vorräthig und bei mir wie in allen Buch- und Musitalienhandlungen à 5 Neugroschen zu haben:

### Das Lied vom Herzen.

Gedicht in österr. Mundart mit Benutzung einer alten Volksmelodie.

Es kommt alles im Leben auf Grundsätze an.

Text von **Drobisch,** Musik von **A. Loring.**

### Traumlied.

Text von **Drobisch,** Musik von **Stegmayer.**

Ferner:

Es könnte wohl sein, aber's liegt schon nicht drin.

Text von **Lassar,** Musik von **Gumbert.**

### Beschiedene Fragen.

Lied von **A. Loring.**

### Die Ehe gleicht einem Wagen.

Text v. **Lassar,** Musik v. **Littl.**

Leipzig, im Februar 1847.

**Julius Koffka.**

Zu einem Spottpreise ist in allen Buchhandlungen zu haben:

**!Billigstes neuestes!**

## Conversations-Lexicon

zum Handgebrauch

oder

## encyklopädisches Realwörterbuch

aller Wissenschaften, Künste und Gewerbe.

Vierte, gänzlich umgearbeitete Auflage.

Vollständig in einem Bände.

212 Bogen für 2 Thlr. = 3 Gldn. C.M. =  
3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Gldn. Rhn.

(Der Ladenpreis war auf 6 Thaler festgesetzt.)

Dieses sehr sorgsam ausgearbeitete, erst kürzlich vollendete Werk enthält mehr als 60,000 Artikel aus allen Reichen der Wissenschaften und Künste, nebst vollständigem Fremdwörterbuch und deutlicher Aussprache aller aus andern Sprachen stammenden Wörter und Eigennamen. — Zum Handgebrauch das vollständigste, übersichtlichste Lexicon. — Die Ausstattung ist auf das Eleganteste besorgt. — **Man kaufe schnell,** da das Werk, erst in diesem Jahre beendet, bald vergriffen sein und nie wieder aufs Neue gedruckt werden wird.

Subskribentensammler erhalten auf je 10 Exemplare ein Freieemplar.

**August Weichardt** in Leipzig.



Empfehlenswerthe Taschenwörterbücher  
im Verlage von

**Baumgärtners Buchhandlung** in Leipzig.

**Deutsch-Französisches u. Französisch-Deutsches Taschenwörterbuch.** Nach den besten Hülfquellen bearbeitet von **Dr. J. A. Diezmann.** kl. 4. br. Preis 1 Thlr.

**Englisch-Deutsches und Deutsch-Englisches Taschenwörterbuch.**

Nach den besten Hülfquellen bearbeitet von **Dr. J. A. Diezmann, E. F. Feller** und **J. H. Kaltschmidt.** kl. 4. broch. Preis 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Thlr. und

**Italienisch-Deutsches und Deutsch-Italienisches Taschenwörterbuch.**

Nach den besten Hülfquellen bearbeitet von **Dr. J. A. Diezmann** und **J. H. Kaltschmidt.** kl. 4. broch. 1 Thlr. 9 Ngr.

Diese Taschenwörterbücher sind aus den besten und neuesten Quellen und zwar, nach den Bedürfnissen der Zeit, auf's Fleissigste und Sorgfältigste ausgearbeitet und verdienen ihrer Vollständigkeit und Zweckmässigkeit, so wie ihrer typographischen Ausstattung halber allgemeine Anerkennung.

Alle Buchhandlungen nehmen auf diese Wörterbücher Bestellungen an. Bei Bedarf in grössern Partien finden besondere Begünstigungen statt.

## Ein neuer deutscher Original-Roman.

Im Verlage der unterzeichneten Buchhandlung ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu erhalten:

**Lucretia Tornabuoni.** Ein Roman von Henriette von Bissing. 2 Bände. 8. 1847. Geheftet. 49 Bogen. 3 Thlr.

Die gebildete Lesewelt auf diese neue Dichtung der Frau **Baronin von Bissing** aufmerksam zu machen, dazu berechtigt uns, wie wir glauben, die geistreiche, den Leser hinreißende Darstellung italienischer Zustände während der großen und glanzvollen Zeit der Medicer. — **Lucretia Tornabuoni**, eine der schönsten und geistreichsten Frauen ihrer Zeit, selbst Dichterin, erinnert durch ihr vielbewegtes Jugendleben an **Ludwig Tieck's** meisterhafte Dichtung: **Vittoria Accorombona**, nur daß jene nicht tragisch endete wie diese, vielmehr als hochbeglückte Mutter **Lorenzo's** des Prächtigen, zur vollkommenen inneren Befriedigung gelangte.

Buchhandlung **Josef May und Komp.** in Breslau.

In der **Gerhard'schen Buchhandlung** in Danzig erschien so eben und ist in allen Buchhandlungen zu haben:

### Die Nonne.

Roman von **J. Satori** (Neumann).  
2 Bände in 8. Preis 3 Thlr.

**Geopold Schefer's** ausgewählte Werke. Vollständig in 12 Bden. Schillerformat. 1846. 6 Thlr.

**Inhalt:** Novellen. Gedichte. Laienbrevier. Novellen. Bb. I. Künstlerehe. Die weiße Henne. Die Deportirten. — Bb. II. Der Waldbrand. Unglückliche Liebe. Der Zwerg. — Bb. III. Die Ofternacht, 1. Theil. Die lebendige Madonna. Palmerio. Der Kuß des Engels. — Bb. IV. Der Gekreuzigte. Die Düwef. Leonore die San Sepolcro. — Bb. V. Violante Beccaria. Der Schopenhändler. Die Perserin. — Bb. VI. Der Bauchredner. Die Diebserbünde. Der Seelenmarkt. — Bb. VII. Die Ofternacht, 2. Theil. Das Verbrechen zu irren. — Bb. VIII. Die Pflügetochter. Die Prinzeninseln. Ein Weihnachtsfest in Rom. — Bb. IX. Göttliche Komödie in Rom. Der heimliche König der Armenier. — Bb. X. Gedichte. — Bb. XI. und XII. Laienbrevier. Von dieser Ausgabe wird nichts einzeln abgegeben.)  
— **Laienbrevier.** Fünfte Auflage. Taschenausgabe in Schillerformat. 1846. 1 1/2 Thlr.  
Ist stets in eleganten Einbänden (à 1 Thlr. 21 Ngr.) vorräthig.  
— **Gedichte.** Dritte Ausgabe. klein 8. 28 Bog. Weilinpapier. Eleg. gebunden. 1 1/4 Thlr.

**Veit & Comp.**

In der Verlagsbuchhandlung zu **Belle-Bue** ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

**Begründeter Aufweis** des Plazes bei der Stadt **Conzanz**, auf welchem **Johannes Hus** und **Hieronymus von Prag** in den Jahren 1415 und 1416 verbrannt worden. Aus alten Urkunden und Handschriften des Stadtarchives zu **Conzanz** erhoben und verfasst von **Josua Eiselein**, Professor.

**Ausgabe I.** Mit Abbildung des gleichzeitigen Gemäldes von **Husens** Ausführung zum Scheiterhaufen, Plan der Stadt **Conzanz** im Jahre 1548 und 1633, so wie topographischer Karte des **Paradieses** und **Brühls**. eleg. cart. 20 Ngr. = 1 fl.

**Ausgabe II.** Mit Plan der Stadt **Conzanz** im Jahre 1548 und 1633, so wie topographischer Karte des **Paradieses** und **Brühls**. eleg. cart. 15 Ngr. = 48 kr.

Noch bezeichnet kein Stein, kein Baum den Ort, wo jenes in der Geschichte der Reformation so denkwürdige Ereigniß vorfiel; noch hat bis jetzt Niemand mit Bestimmtheit denselben angeben können. Darum gebührt dem Verfasser dieses Schriftchens der Ruhm, zum ersten Mal mit Sicherheit diesen Platz bezeichnet zu haben.

Bei mir erschien neu:

**Mädler, Dr. J. S.** Die Centralsonne. 2te umgearbeitete vermehrte Auflage. Gr. 8. Geh. Preis 22 1/2 Ngr.  
Mitau, Januar 1847.

**G. A. Meyher.**

So eben erschien und ist in allen Buchhandlungen und in allen guten Leihbibliotheken zu finden:

### Kleine Schriften.

#### Zur Politik und Literatur.

Von **R. E. Prutz.**

2 Bände. 48 Bogen 8. geh. 3 Thlr.

Inhalt des ersten Bandes:

I. Zur Politik. — 1) Der nächste Krieg. 2) Vaterland? oder Freiheit.

II. Zur Politik. — 1) Zur Geschichte der deutschen Uebersetzungsliteratur: Sophokles. 2) Die niederländische Literatur im Verhältniß zur Deutschen. 3) Ueber Reisen und Reiseliteratur der Deutschen. 4) Ueber die Armuth der komischen Literatur, besonders der Deutschen. 5) Stellung und Zukunft des historischen Romans. 6) Nicolaus Lenau.

III. Die Sage vom Mädelstein. (Novelle.)

Inhalt des zweiten Bandes:

I. Zur Politik. — 1) Theologie oder Politik? Staat oder Kirche? 2) Ueber die gegenwärtige Stellung der Opposition in Deutschland.

II. Zur Literatur. — 1) Die politische Poesie, ihre Berechtigung und Zukunft. 2) Ueber das deutsche Theater. 3) Ueber die Unterhaltungsliteratur, insbesondere der Deutschen. 4) Wilhelm Walblinger. 5) Dichter und Krieger. Zum Andenken Jos. Em. Pitschers. 6) Schelley und die Poesie des Atheismus.

III. Der Heizer vom Aetna. (Novelle.)

Merseburg, im Januar 1845.

**Louis Garcke.**

In allen Buchhandlungen ist zu haben:

Der belustigende

### Kartenkünstler,

eine deutliche Anweisung (zu 113) größtentheils noch unbekanntem, leicht ausführbaren

#### Kartenkunststücken

von **A. v. Meerberg.** Preis 10 Sgr. oder 36 Kr.

Wie angenehm man durch Kartenkunststücke eine Gesellschaft unterhalten kann, haben gewiss schon Viele erfahren. Eine Anweisung zu leicht ausführbaren Kartenkunststücken findet man in diesem mit Beifall aufgenommenen Büchelchen.

An alle Buchhandlungen wurde versendet:

# Das Schaltjahr;

welches ist

der teutsch Kalender mit den Figuren,

und hat 366 Tag.

Durch J. Scheible.

Mit einer großen Anzahl komischer, satyrischer, magischer und anderer Abbildungen.

Preis gebunden 2 Thaler.

Dieses mit einer Menge Spott-, heiterer u. Bilder ausgestattete Werk ist so pikanten Inhalts und enthält so viele Curiositäten und Seltenheiten in Wort und Bild, daß diejenigen, welche in vollem Maße sich ergößen und Naritäten gesammelt besitzen wollen, die sie einzeln selbst zu enormen Preisen gar nimmer bekommen könnten, es nicht werden entbehren wollen. Die Resultate der Nachforschungen in den ausgezeichnetsten Bibliotheken zur Kunde des deutschen Mittelalters, zunächst im Gebiete des Komischen, Wundervollen und Pikanten, werden in diesem Kalender niedergelegt. Vieles ist nach höchst wichtigen Manuscripten, den seltensten s. g. fliegenden Blättern, ferner nach Holzschnitten von A. Dürer, Jost Amman, Hans Scheußlein u. gegeben. Das ganze ist nach Idee und Ausführung etwas durch und durch Originelles! — Unter einer Menge hier nicht aufzählender Rubriken sind am reichsten folgende vertreten:

**Die heitern Feste des ganzen Jahres:** Eßelsfeste, Fastnachtsgebräuche, Nimmerreien, Bohnenkönig, Martinsgänse, Narrenfeste, Nürnberger Schönbart, Gesellenstechen, Bauernturnier, Frauenturnier, Pfingstlünmel, Urbanreiten, Maifesten, Fischerstechen, Scheibenschießen u. s. w. — **Altdentscher Wiß, Schwank und Spott** von: Seb. Brandt, Geiler v. Kaisersberg, Bebel, Jac. Myrer, Fischart, Murner, Pauli, Widram, Rosenplüt, Frischlin, Hans Fols, Hans Sachs u. s. w. — **Die Wundermänner und Wundermittel in ihrem ganzen Umfange:** Theophrastus Paracelsus, Albertus Magnus, Agrippa von Nettesheim, Ertheim u. s. w.; Passauerkünste, Höllenzwänge, Schägeheben, Wünschelruthe, Geister-Citationen, Hexenfahrten, Liebestränke, Magie, Alchemie, Sympathie u. s. w. — **Besondere Sitten und Gebräuche:** Die Frauenhäuser und Frauenwirth, Probenächte der deutschen Bauernmädchen, Kommnächte, Kiltgehen in der Schweiz, Jus primae noctis, De virginitatis custodia, Jungferrecht, Jungfern-anatomie, Erotische Historien u. s. w. — **Volks- und Fürstenlust nach allen Richtungen:** Turniere, Aufzüge, Schauspiele, Puppen- und Glücksspiele, Fastnachts-spiele, Badefahrten, Badestuben u. s. w. — **Spottschriften, Spottbilder und illustrierte fliegende Blätter:** Aus der Zeit der Reformation, des dreißig-jährigen Kriegs, des niederländischen Freiheitskampfes, der verschiedenen Religionsparteien und Stände untereinander u. s. w. — **Handwerker-, Künstler- und Studenten-Ceremonien:** Gebräuche, Liederlust u. s. w. — **Häusliches Leben:** Essen und Trinken, Küchen- und Kellermeisterei, Moden und Luxus, Gelage, Bankette, Schlaf-trünke, Kleidung und Trachten, Hausrath u. s. w. — **Abenteurer und Unholde:** Fahrende Schüler, Wagtanten, fahrende Frauen, Zutrinker und Prasser, Schwelger, Raufbolde, Wegelagerer, falsche Spieler, Goldmacher, Teu-

felsbeschwörer, Wahrsager und Zeichendeuter, Zigeuner u. s. w. — die Lösungen und Zeichen der Nordbrenner u. s. w. — **Curiositäten aus dem Gebiete der Justiz:** Gerichtliche Zweikämpfe, Hexenproben, Feuer- und Wasserproben, peinliches Halsgericht, Fehdebriefe, Vorladungen zum Behmgericht u. s. w. — **Die mittelalterliche Kalenderweisheit in ihrem ganzen Umfange:** Prognosticon, Zeichen und Wunder am Himmel u. s. w., Ader-lasz-, Schröpf-, Bad- und andere medicinische Vorschriften, Wetterregeln, Bauernphilosophie u. s. w. — **Hof- und Volksnarren, Gecken für eigene Rechnung, Grobiane, Unfläther, Lügner, Poffenreißer, Schäffe, Snyker, Zeloten, Botenreißer und unsaubere Geister aller Art.**

Von den Schwänken siehe hier einer als Probe:

**Von einem Schwaben, der das Leberlein gefressen.**

Als unser lieber Herrgott noch auf dem Erbreich gewandert ist, von einer Stadt zu der andern, das Evangelium gepredigt und viel Zeichen gethan, ist auf eine Zeit ein guter einfältiger Schwab zu ihm kommen und hat ihn gefragt: mein Leidensgefell, wo willst du hin? Hat unser Herrgott ihm geantwortet: ich ziehe umher und mache die Leute selig. Sagt der Schwab: mein lieber Gesell, willst du mich mit dir lassen? Ja, sagt unser Herrgott, gern, wenn du fromm sein willst und weidlich beten. Der Schwab sagt ja. Nun als sie mit einander gingen, kamen sie zwischen zwei Dörfern, darin man läutet. Der Schwab, der gern schwähet, unsern Herrgott fraget: mein Leidensgefell, was läutet man da? Unser Herrgott, dem alle Dinge wissend waren, sagt, in dem einen Dorf läutet man zu der Hochzeit, in dem andern zu den Todten. Gang du zum Todten, sprach der Schwab, so will ich zur Hochzeit gehen. Unser Herrgott ging in das Dorf und macht den Todten wieder lebendig, da schenkt man ihm hundert Gulden. Der Schwab thät sich auf der Hochzeit um mit Einschenken einem um den andern, und da die Hochzeit ein End hatte, schenkt man ihm einen Kreuzer, dessen der Schwab wohl zufrieden war, sich auf den Weg machet und wieder zu unserm Herrgott kam. Als aber der Schwab unsern Herrgott von weitem sahe, hub er sein Kreuzerlein in die Höhe auf und schrie: Lug, mein Leidensgefell, ich hab Geld, was hast du? trieb also viel Prangens mit seinem Kreuzerlein. Unser Herrgott lachet sein und sprach: ach, ich hab wohl mehr als du, thät den Sack auf und ließ den Schwaben die hundert Gulden sehen. Der Schwab war aber nicht unbehend, warf sein armes Kreuzerlein unter die hundert Gulden und sagte: gemein, gemein, mir wollen gemein mit einander haben! was unser Herrgott gut sein ließ. Nun, als sie mit einander gingen, begab es sich, daß sie zu einer Heerd Schafe kamen; sagt unser Herrgott zum Schwaben: gehe Schwab zu dem Hirten, heisse dir ein Lämmlein geben und Koch uns das Gehäng oder Gereusch zum Essen. Ja, sagt der Schwab, ging zum Hirten, ließ ihm ein Lämmlein geben, zog es ab und bereitet das Gehäng zum Essen. Im Sieden schwamm das Leberlein stets empor, der Schwab drückt mit dem Löffel unter, es wollt aber nicht bleiben, was den Schwaben verdrossen; er nahm ein Messer, schnitt das Leberlein auseinander und aß es. Und als das Essen auf den Tisch kam, fragt unser Herrgott, wo das Leberlein hinkommen wäre? Der Schwab antwortet bald, es hat keins gehabt. Ei, sagt unser Herrgott, wie wollt es gelebt haben, wenn es kein Leberlein gehabt hätte? Sagt der Schwab: es hat bei Gott und allen Gottes heiligen keins gehabt. Was wollt unser Herrgott thun; wollt er haben, daß der Schwab still schwieg, mußte er wohl zufrieden sein. Nun begab es sich, da sie wieder miteinander spazierten, läutet man abermals in zweien Dörfern. Der Schwab fraget: Lieber, was läutet man da? In dem Dorf läutet man zu einem Todten, in dem andern zur Hochzeit, sagt unser Herrgott. Ja, sagt der Schwab, gang du zur Hochzeit, so will ich zum Todten, vermeint er wollte auch hundert Gulden verdienen. Er fragt ihn weiter: Lieber, wie hast du gethan, da du den Todten auferweckt hast? Spricht unser Herrgott; ich sagte zu ihm, stehe auf im Namen des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes; da stand er auf. Ist gut, ist gut, sagt der Schwab, ich weiß ihm wohl zu thun. Er zog hin, und als er zu dem Dorfe kam, trug man ihm den Todten entgegen, was der Schwab alsbald sahe und mit heller Stimme schrie: halte, halte, ich will ihn lebendig machen und wenn ich ihn nicht lebendig mach', so henket mich ohn Urthel und Recht. Die guten Leute waren

froh, verhiessen ihm hundert Gulden und setzten den Baum, darin der Todte lag, nieder. Der Schwab that den Sarg auf, fing an zu sprechen: stehe auf im Namen des Vaters, und des Sohnes und des heiligen Geistes. Der Todte wollt nicht aufstehen. Dem guten Schwaben war angst, er sprach seinen Segen zum andern- und drittenmal; als er aber nicht wollt aufstehen, sprach er, ei, so bleib liegen, in der tausend Teufel Namen. Als nun die Leute sahen, daß sie von dem Sarge betrogen wären, ließen sie den Sarg stehen, eilten mit dem Schwaben dem nächsten Galgen zu, warfen die Leiter an und führten ihn hinauf. Unser Herrgott zog sein allgemach hernach, da er wohl wußte, wie es dem Schwaben gehen würde. Er wollt sehen, wie er sich doch stellen that, kam zum Gericht und sprach: O guter Gesell, wie hast du ihm gethan? in was Gestalt seh' ich dich da? Der Schwab fing an zu schelten und sagt, er hätte es ihn nicht recht gelernt. Ich hab dich recht gelernt, sprach unser Herrgott, du hast ihm aber nicht recht gethan; dem sey aber wie ihm wolle: willst du mir sagen, wo das Leberlein hinkommen ist, so will ich dich erlebigen. Ach, sagte der Schwab, es hat wahrlich keins gehabt, was zeigest du mich. Ei, du willst's nicht sagen; wohlan sag's, so will ich den Todten lebendig machen und dich erlebigen. Der Schwab fing an zu schreien: henket mich nur, henket mich, daß ich der Marter lebendig werde; der will mich plagen mit dem Leberlein und hört wohl, daß es keines gehabt hat; henket mich nur flugs. Wie solches unser Herrgott hört, daß er sich ehe wollt henken lassen, denn die Wahrheit bekennen, befahl er ihn herabzulassen und macht selbst den Todten lebendig. Als sie nun miteinander heimzogen, sagt unser Herrgott zum Schwaben, komm her wir wollen das gewonnene Geld theilen, denn wenn ich dich allwegen sollt vom Galgen erlebigen, möcht es mir zu viel sein. Er nahm also die zweihundert Gulden und theilt sie in drei Theil. Als solches der Schwab sahe, sagt er: Ei, Lieber, warum machst du drei Theile, sind doch unsrer nur zwei. Ja, sagt unser lieber Herrgott, der eine ist mein, der ander dein und der dritte ist dessen, der das Leberlein gefressen hat. Da solches der

Schwab hört, sagt er, so hab ich's bei Gott und allen Gottes Heiligen gefressen, und hat er vorher sich ehe henken lassen, denn daß er's bekennen wollt, bekannt er's ungenöthet, als er das Geld sah.

## Neue Musikalien

im Verlage der Hofmusikalienhandlung von **Adolph Nagel** in Hannover:

**Mppel, Karl**, Jugendfreuden, 2tes Heft. Leichter Walzer zu 4 Händ. 6tes Wf. 12 $\frac{1}{2}$  Ngr.

— — Mühlenlieder von Vogl m. Pf. 7tes Wf. 17 $\frac{1}{2}$  Ngr.

**Ellissen, C. W.**, Gebet und Polacca aus Moses von Rossini f. Pf. ohne Worte übertr. 10 Ngr.

**v. Goethe, Waltherr**, 6 allteutsche Lieder von Kaltenbaeck m. Pf. 20tes Wf. 1 Thlr.

**Hille, Ed.**, 4 Gesänge m. Pf. 10. Wf. 20 Ngr.

**Laetitia** Nr. 35. Ländler von F. Sachße und Pfingströschen = Polka f. Pf. Nr. 36. Marien-Galopp und Caffee = Schottisch von Schnell

5 Ngr.

**Lied.** Der Ruß. „Im Dörfchen wo ich lebte“ m. Pf. oder Guit. 2 $\frac{1}{2}$  Ngr.

**Marßner, S.**, Gedichte von E. Geibel und A. Tellkamp m. Pf. 136tes Wf. 1 Thlr.

**Schacht, W.**, Adonis-Galopp f. Pf. Nr. 38. 5 Ngr.

**Sommerlatt, B.**, Bergißmeinnicht = Walzer f. Pf. 11tes Wf. 10 Ngr.

In **Baumgärtners Buchhandlung** zu Leipzig erscheint regelmäßig und ist durch alle Zeitungs- und Postexpeditionen so wie durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

## Das illustrierte Magazin

begleitet von der

### Schnellpost für Moden.

Eine Zeitschrift zur Unterhaltung und Belehrung.

Unter besonderer Rücksicht auf die Interessen der Gegenwart

redigirt von **Dr. F. M. Wiese**.

Mit zahlreichen Abbildungen in feinem Holzschnitt und colorirten Kupfertafeln.

Neueste Folge. Zweiter Jahrgang. 1847.

Der Vierteljahrgang dieser Zeitschrift (13 Nummern mit vielen Abbildungen) kostet **11 $\frac{1}{2}$  Ngr. (9 gGr.)**

Derselbe, in ganz der nämlichen Weise, jedoch mit **13** colorirten Kupfertafeln, die Darstellung von **35—40** Abbildungen der neuesten Moden für Männer, Frauen und Kinder in feinsten Ausführung enthaltend, kostet **22 $\frac{1}{2}$  Ngr. (18 gGr.)**

Alle vierzehn Tage wird eine Doppelnummer ausgegeben.

Vorliegender Jahrgang ist noch von einem feinen Titelfahstich begleitet.

**Inhalt des Monats Januar:** \* Mexiko. — \* Vervollkommener Leuchtapparat für Leuchtthürme. — Catherine Emonnet. Erzählung. — \* Antwerpen. — \* Leverrier. — \* Der Schlitten der Königin von England. — \* Wegnahme eines portugiesischen Sclavenschiffes durch die Engländer. — \* Eine Hochzeit in der Normandie. — \* Baron Pasquier. — \* Le Puy. — \* Schwarze Sclaven. Das Einfangen, Brandmarken, Verschiffen u. s. w. derselben. Silberblicke aus der deutschen Literatur und Journalistik: Magdalene, l'Amazone d'Auvergne. — Karls des Großen Persönlichkeit und Lebensweise. — Unglückliches Stück. — Ehemalige grausame Behandlung des Militärs. — Gastfreundschaft. — Scheiden und Weiden. — Der Bäckerknecht. — Saphiriana. — Das gestörte Duett. — Auch die Vorzeit kannte Telegraphen und Schnellposten. — Montesquieus Zimmer. — Eine räthselhafte Geschichte. — Ein sechzigjähriger Dthello. — Soldatenrache. — Das Stück der Bauern. — Klageged eines Barbiers. — Mehlwürmer. — Miscellen. — **Schnellpost für Moden:** Herren-Trachten. — Damen-Trachten. — Erklärung der colorirten Modenkupfer.

Druck von J. B. Hirschfeld.